

N i e d e r s c h r i f t

**über die 2. Sitzung des Ausschusses für Familie, Schule und Sport
des Rates der Gemeinde Nordkirchen der Wahlperiode 2009 bis 2014
am 20. Mai 2010 im Sitzungssaal des Bürgerhauses, Am Gorbach 2**

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 19:20 Uhr

Die folgenden Ausschussmitglieder sind anwesend:

von der Fraktion der „CDU“

Bachmann, Andreas
Bomholt, Michael
Ernst, Heinrich
Falke, Annegret
Hüning, Stephan
Pentrup, Marius
Pieper, Markus
Stattmann, Bernd
Tepper, Heinz-Josef

von der Gruppe Nordkirchen

von der Fraktion der „SPD“

Fuchs, Kai
Janke, Wilfried
Köstler-Mathes, Marita
Möller, Torsten
Theis, Heiko

Ausschussvorsitzender

von der Fraktion „Grüne“

Reichmann, Thomas
Spräner, Uta

von der Fraktion „UWG“

Närdemann, Andrea

von der Fraktion „FDP“

Thiele, Rosemarie

**Mitglied mit beratender Stimme
in Schulangelegenheiten**

Wörz, Helga

von der ev. Kirchengemeinde

Als Gäste sind anwesend:

Herr Werremeier

Kreisjugendpfleger
des Kreises Coesfeld

Als Zuhörer im n. ö. Teil sind anwesend:

Lunemann, Heinz-Jürgen
Seidel, Joachim

von der Fraktion „UWG“
von der Fraktion „FDP“

Von der Verwaltung sind anwesend:

Bergmann, Dietmar
Kammert, Mechtild
Steinkamp, Lena
Tönning, Bernd

Bürgermeister

Schriftführerin

Es fehlt:

**Mitglied mit beratender Stimme
in Schulangelegenheiten**

Appel, Kerstin

von der kath. Kirchengemeinde

Tagesordnung

A. Öffentliche Sitzung

- 1 Anträge zur Tagesordnung
- 2 Bezuschussung einer zweiten Vollzeitstelle für die offene Jugendarbeit des Jugend- und Kulturvereins Nordkirchen
- 3 Vorberatung des Haushaltsplanes 2010
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 5 Anfragen der Ausschussmitglieder

B. Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Vertragsangelegenheiten
- 2 Offene Ganztagsgrundschule Nordkirchen
- 3 Mitteilungen der Verwaltung
- 4 Anfragen der Ausschussmitglieder

Zur heutigen Sitzung des Ausschusses für Familie, Schule und Sport wurde am 10.05.2010 schriftlich eingeladen.

Ausschussvorsitz hat heute Herr Janke. Er entschuldigt Frau Schröer, da diese erkrankt ist. Er eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

A. Öffentliche Sitzung

1 **Anträge zur Tagesordnung**

Es werden keine Anträge gestellt.

2 **Bezuschussung einer zweiten Vollzeitstelle für die offene Jugendarbeit des Jugend- und Kulturvereins Nordkirchen**

Herr Tönning erläutert, dass die Jugendarbeit laut Vereinbarung vom Jugend- und Kulturverein JuNo übernommen worden sei. Dieser führe die Aufgaben nicht nur im Ortsteil Nordkirchen, sondern auch in Südkirchen und Capelle durch. Zurzeit gebe es in Nordkirchen nur eine Vollzeitstelle, aufgeteilt in zwei Teilzeitstellen. Da hiermit die Öffnungszeiten des Jugendzentrums sicher gestellt werden müsse, stünden keine Kapazitäten für weitere Aktivitäten zur Verfügung.

Die Mitarbeiter des JuNos hätten berichtet, dass sie mehr Aktivitäten übernehmen würden. Zurzeit hätten Sie dafür aber nicht genug Personal. Vor allem in Südkirchen und Capelle würden sie gerne ihre Aktivitäten ausweiten.

Herr Tönning hält diese Argumente für nachvollziehbar. Herr Werremeier würde dazu mehr sagen. Seitens des Kreises beständen keine Probleme zur Zuschussung einer weiteren Vollzeitstelle. Herr Tönning bittet Herrn Werremeier, mit seinen Ausführungen zu beginnen.

Dieser bedankt sich als erstes für die Einladung. Er meint, aufgrund der ausführlichen Vorlage gebe es nicht mehr sehr viel zu sagen. Herr Werremeier betont, dass gewisse Standards nur mit hauptamtlichen Mitarbeitern gesichert werden könnten, zum Beispiel die infrastrukturellen, um auch Capelle und Südkirchen zu versorgen. Im Kreis Coesfeld hätten nur Nordkirchen und Lüdinghausen den Zuweisungsschlüssel nicht ganz ausgeschöpft. Bedarf bestehe vor allem in Südkirchen und Capelle. Herr Werremeier befürwortet eine zweite Vollzeitstelle, da die Jugendlichen hieraus einen großen Nutzen zögen. Es gäbe wesentlich mehr Möglichkeiten für die Gemeinde. Weitere Finanzmittel könnten für Präventionsarbeit erschlossen werden. Den Bedarf einer weiteren Stelle zu bestimmen ist quantitativ sehr schwierig. Hierbei könnte man zum Beispiel das JuNo heranziehen. Argumentativ könnte man sagen, dass in NRW seit 40 Jahren die Jugendarbeit eine wichtige Säule sei. Herr Werremeier betont, dass man das Volumen ausschöpfen sollte.

Herr Janke bedankt sich bei Herrn Werremeier für den Vortrag.

Herr Theis fragt, ob auch in der Vergangenheit für Nordkirchen das Geld zur Verfügung gestanden hätte.

Herr Werremeier bestätigt dies und sagt, dass es nur noch nicht genutzt worden sei.

Herr Ernst erklärt, dass die CDU den Antrag unterstütze, aber auch die ehrenamtliche Jugendarbeit weiter fördern möchte. Er schlägt daher vor, die finanzielle Unterstützung für Ehrenamtliche um 30 % zu erhöhen. So könne zum Beispiel der Mehraufwand, der für das JuNo entstehe, ebenfalls an die Freiwilligenverbände weitergeleitet werden.

Frau Köstler-Mathes stellt im Namen der Gruppe Nordkirchen fest, dass sie den Antrag unterstützen würden.

Herr Ernst beantragt, die Förderung der Freiwilligenverbände um 30 % zu erhöhen.

Herr Janke fragt nach, ob das Geld von der Gemeinde kommen solle. Dies wird bejaht.

Herr Bergmann fragt, ob der Antrag an diesem Punkt richtig sei und ob dies nicht eher beim Haushalt beraten werden sollte.

Herr Ernst bestätigt, dass es seiner Meinung nach hierher gehöre. Eine Erhöhung der Zuschüsse um 30 % könne zum Beispiel bei den Kirchlichen Jugendräumen erfolgen.

Herr Janke erkundigt sich, ob dies im zuständigen Bereich des Haushaltsplanes mit aufgenommen werden könnte.

Herr Tönning weist darauf hin, dass es für die Zuschüsse keinen einheitlichen Posten gebe. Er sei im Gegenteil aufgeteilt auf zum Beispiel Sport- und Ferienfreizeiten. Demnächst solle dies in einer klaren Linie und übersichtlicher gestaltet werden. Er fragt nach, ob eine 30-%ige Erhöhung gleichzeitig dazu mit aufgenommen werden solle.

Frau Köstler-Mathes erkundigt sich, ob getrennt über die zweite hauptamtliche Stelle und die 30-%ige Erhöhung der Freiwilligenunterstützung abgestimmt würde.

Herr Ernst meint, dass hier ein Zusammenhang bestehe und die Abstimmung über den Beschluss mit einem Zusatz erfolgen sollte.

Frau Köstler-Mathes fragt, um welche Summen es hierbei gehe. Dies wolle sie vor der Abstimmung erfahren.

Herr Tönning gibt an, dass dies schwer zu bestimmen sei, da die Summen breit gestreut und über viele Ämter verteilt wären.

Herr Reichmann hält dies für eine Vertrauensfrage. Man solle sie doch gleich stellen. Schließlich würde man auch zustimmen, wenn man bei Jugendfahrten der vorgeschriebene Satz überschreite. Von der Gruppe Nordkirchen werde also zugestimmt.

Herr Janke merkt hierzu an, dass bei der Ferienfahrtenunterstützung keine Erhöhung der Beiträge erfolgen solle, da es sich hierbei um eine spezielle Regelung handele. Die Erhöhung der Zuschüsse beziehe sich auf die restliche Jugendarbeit.

Herr Theis fragt, ob man nicht einfach das Produkt 060202 auf der Seite 142, genau genommen die Position 15, erhöhen könnte. Hier sei alle Jugendunterstützung zusammengefasst, außer der Sportförderung.

Herr Ernst betont allerdings, dass auch die Förderung der Sportvereine erhöht werden solle, da sie ebenfalls Jugendarbeit betrieben.

Herr Theis sieht ein Problem darin, die richtigen Maßnahmen zu fördern, da nicht sichergestellt sei, dass die zusätzlichen Mittel an die Jugendarbeit gehen würden. Wenn nur die Position 15 erhöht werde, würde man nur die Jugendförderung unterstützen und nicht pauschal einen Verein.

Herr Bergmann macht den Vorschlag, bis Dienstag herauszufinden, welche Positionen im Haushalt betroffen seien. Zudem schlägt er vor, die Förderrichtlinien anzupassen und gleichzeitig den Satz zu erhöhen, um die Mittel zweckmäßiger zu verteilen.

Herr Pieper hält diese Lösung ebenfalls für ideal. Allerdings wäre das nur verbrieft und darüber könne jetzt noch nicht abgestimmt werden.

Herr Bergmann erklärt, dass man die Zeit bis Dienstag brauche, um die Information zusammenzutragen.

Herr Janke stellt fest, dass zur Abstimmung der Beschlussvorschlag also bestehen bleibe.

Es wird abgestimmt über folgenden

Beschluss:

Die Gemeinde Nordkirchen bezuschusst die Einrichtung einer zweiten Vollzeitstelle beim Jugend- und Kulturverein Nordkirchen für die offene Jugendarbeit zukünftig mit der Hälfte der entstehenden Personalkosten. Dieser zusätzliche Zuschuss ist begrenzt auf maximal 20.000 Euro jährlich und ist an die Bedingung geknüpft, dass die oben genannten Aufgaben durch den Jugend- und Kulturverein bearbeitet werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Verein eine entsprechende Erweiterung der Vereinbarung abzuschließen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

An dieser Stelle verabschiedet sich Herr Werremeier.

3 Vorberatung des Haushaltsplanes 2010

Herr Janke verweist auf die Auflistungen in der Vorlage und empfiehlt, die Seiten Punkt für Punkt durchzugehen.

Herr Bergmann schlägt vor immer eine Seite aufzurufen und wenn es keine Meldung gebe, zur nächsten überzugehen.

Für die Seiten 83 bis 123 gab es keine Meldungen.

Für die Seiten 124 bis 126 fragt Herr Ernst, wie groß der Spielraum für die veranschlagten Mittel sei. Es gehe ihm hier besonders um eine bekannte Familie, die angeblich bald nach Nordkirchen zurückkehren würde. Er fragt nach, ob die Mittel für diese Mehrbelastung ausreichend seien.

Herr Bergmann antwortet, dass die Ansätze auf der Grundlage der derzeitigen Zahl der Leistungsberechtigten ermittelt seien.

Bezüglich der Seiten 134 bis 137 spricht Herr Ernst der Verwaltung ein Lob aus. Er habe von einem Fall gehört, bei der eine Frau ihr Kind aus der Übermittagsbetreuung hätte herausnehmen müssen, da sie nicht über genügend Mittel verfügen würde. Bei der Einzelfallentscheidung hätte sich die Gemeinde dafür entschieden, die Übermittagsbetreuung zu bezuschussen, damit das Kind weiterhin diese besuchen kann. Herr Ernst meint, dass der Grundsatz für die Einzelfallentscheidung hier sehr gut geklappt hätte.

Zu den Seiten 141 bis 143 stellt Herr Ernst eine Frage bezüglich der Bezuschussung von Jugenderholungen. Er ist der Ansicht, dass die Förderrichtlinien denen des Kreises Coesfeld angepasst werden sollten.

Herr Bergmann versichert, dass es hier eine Überarbeitung geben werde.

Herr Tönning ergänzt, dass der Kreis breiter fördere, also auch zum Beispiel Beamer. Die Frage sei, was man fördern möchte, ob man pauschal etwas fördern möchte oder nur die Jugenderholungen. Demnächst würden neue Richtlinien über die gesetzlichen Zuschüsse ausgearbeitet werden.

Herr Ernst meint, dass dies sehr wichtig für die Jugendarbeit sei, da sonst kein Geld mehr zur Verfügung stände.

Bezüglich der Seiten 146 bis 149 - Sportplatz Nordkirchen - erklärt Herr Ernst, dass die CDU bedaure, dass es hier keine mittelfristige Finanzplanung gebe. Bis 2011 solle ein entscheidungsfähiges Konzept stehen. In der Realität gebe es allerdings jetzt schon Sponsoren.

Herr Bergmann teilt mit, dass bisher auf eine Veranschlagung bewusst verzichtet wurde, da noch nicht feststehe, ob dies in Form einer Investition oder mit der Platzübernahme geschehen solle, was im Ergebnis ein Zuschuss wäre. Hierüber werde später noch entschieden.

Herr Ernst meint, die Voraussetzungen sollten die gleichen wie in Capelle sein, nämlich dass der Sportplatz in Eigenverantwortung geführt werde.

Herr Bergmann versichert, dass dies auch die Sichtweise der Verwaltung sei. Wenn eine Entscheidung feststehe, solle zeitnah mit den Vereinen diskutiert werden.

Herr Pieper erklärt, dass eine zeitnahe Diskussion sehr wichtig für die CDU sei. Erst einmal würde der Planungsansatz allerdings mitgetragen.

Bezüglich der Position 16 auf der Seite 166 - Entschädigung/Betriebsaufwand am Hallenbad - möchte Herr Ernst die Bürger informieren, dass 4.900 Euro mehr für den Schließdienst veranschlagt wurden. Dies sei mehr als die Vereinbarung im Vertrag. Inhaltlich würde man hierüber im nicht öffentlichen Teil diskutieren. Es geht der Hinweis an die Nutzer der Halle, dass dies sehr aufwändig sei.

Frau Kammert informiert, dass der Schließdienst tatsächlich nicht eingerichtet worden sei. Die Position sei nur vorsorglich im Haushaltsplan aufgenommen worden. Die tatsächlichen Ausgaben seien geringer, wenn keiner eingerichtet werde.

Herr Bergmann schlägt vor, dass nach dem Beschluss des Haushaltes in Arbeitskreisen besprochen werden solle, inwieweit man die Vereine einbinden könne.

Frau Kammert erläutert, dass es beim Hallenbad höhere Auflagen der Versicherung gebe, da es sich hierbei nicht um eine einfache Sporthalle handle. Zum Beispiel bestehe die Gefahr, dass jemand im Schwimmbecken ertrinken könne.

Herr Ernst erklärt, dass die Position 15 auf Seite 179, betreffend das Hallenbad, Bestandteil des nicht öffentlichen Teiles sei. Er wolle aber hier schon festhalten, dass die CDU diesem nicht zustimmen könne.

Da keine weiteren Meldungen kommen, möchte Herr Janke abstimmen lassen.

Herr Ernst sagt, dass er darauf vertraue, dass das Besprochene ausgeführt werde. Bei der Abstimmung solle das Produkt 080301 herausgenommen werden, da die CDU diesem nicht zustimmen könne.

Herr Theis meint abschließend, das Thema des Haushalts - Impulse geben, Zukunft gestalten - fände man wieder. Positiv sei, dass man auch mit kleinen Beiträgen etwas verändere. Er begrüße die Einigkeit von CDU und der Gruppe in vielen Gebieten. Die Gruppe könne dem gesamten Haushaltsplan zustimmen.

Herr Janke lässt mit Ausnahme des Produktes 080301 abstimmen über folgenden

Beschlussvorschlag an den Rat der Gemeinde:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde für seinen Zuständigkeitsbereich die Annahme des Haushaltsplanes 2010 einschließlich der Ergebnis- und Finanzplanung 2011 - 2013.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

4	Mitteilungen der Verwaltung
----------	------------------------------------

Gymnasiale Oberstufe an der Johann-Conrad-Schlaun-Schule

Die Bezirksregierung Münster hat die Ausweitung der gymnasialen Oberstufe der Johann-Conrad-Schlaun-Schule auf drei Züge ab dem Schuljahr 2010/2011 mit Schreiben vom 28.04.2010 genehmigt. Gleichzeitig hat sie sich mit der Unterbringung von drei zusätzlichen Unterrichtsräumen in Gebäuden in der Nachbarschaft der Schule einverstanden erklärt.

5 Anfragen der Ausschussmitglieder
--

Arbeitskreis Jugend

Herr Bachmann fragt an, ob inzwischen ein Bericht des Arbeitskreises abgegeben werden könne.

Herr Bergmann antwortet, dass im Arbeitskreis Jugend gezielte Maßnahmen der offenen Jugendarbeit, der Polizei und eines Sicherheitsdienstes beschlossen worden seien. Demnächst solle es kürzere Wege der Akteure geben. Auch solle die Zusammenarbeit, zum Beispiel mit der Polizei, enger werden. Gegebenenfalls fände in zwei bis drei Monaten eine Reflektion statt. Da es in den letzten Wochen sehr ruhig gewesen sei, sei er hoffnungsvoll, dass es demnächst auch so bleiben werde. Er sehe die zweite Stelle für den JuNo als einen guten Weg und eine konkrete Ansprache an die Jugendlichen.

B. Nicht öffentliche Sitzung

...

Wilfried Janke
Vorsitzender

Lena Steinkamp
Schriftführerin

Anlagen